

OrgLearn-Fragebogen



**Wege organisationalen Lernens in der chemischen Industrie
und ihre Bedeutung für die Aus- und Weiterbildung (OrgLearn)**

Ein Projekt im fünften Forschungsrahmenprogramm der europäischen Union

Ansprechpartner: Dr. Peter Röben, Institut Technik und Bildung, Universität Bremen
Am Fallturm 1
28359 Bremen
Tel.: 0421-218-4627
Fax: 0421-218-4637
Email: roeben@uni-bremen.de
Handy: 0175-5523831

**EU Programme TSER
Human Capital and Mobility
Improving the Socio-Economic Knowledge Base**

Fragebogen OrgLearn

Die Angaben, die Sie in diesem Fragebogen machen, werden absolut vertraulich behandelt. Sie werden nur durch das Institut Technik & Bildung, Universität Bremen, ausgewertet. Ich garantiere Ihnen, daß keine persönlichen Daten weitergegeben werden. Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen zu mir zurück.

Peter Röben

Angaben zur Person

<p>Geschlecht</p> <p>männlich <input type="checkbox"/></p> <p>weiblich <input type="checkbox"/></p>	<p>Alter:</p> <p>Jünger als 20 <input type="checkbox"/></p> <p>20 bis 29 <input type="checkbox"/></p> <p>30 bis 39 <input type="checkbox"/></p> <p>40 bis 49 <input type="checkbox"/></p> <p>50 bis 59 <input type="checkbox"/></p> <p>60 und älter <input type="checkbox"/></p>
<p>Betrieb</p> <p>Steamcracker <input type="checkbox"/></p> <p>Sulfitefabrik <input type="checkbox"/></p>	<p>Funktion</p> <p>Schichtmitarbeiter <input type="checkbox"/></p> <p>Erstmann oder Vorarbeiter <input type="checkbox"/></p> <p>Schichtleiter oder Stellvertreter <input type="checkbox"/></p> <p>Tagmeister <input type="checkbox"/></p> <p>Betriebsmanagement (Betriebsleiter oder Betriebsingenieur o.ä.) <input type="checkbox"/></p>
<p>Dauer der Betriebszugehörigkeit</p> <p>Weniger als 5 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>5 bis 9 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>10 bis 19 Jahre <input type="checkbox"/></p> <p>20 und mehr Jahre <input type="checkbox"/></p>	<p>Schulabschluß</p> <p>Hauptschule <input type="checkbox"/></p> <p>Realschule <input type="checkbox"/></p> <p>Gymnasium <input type="checkbox"/></p>

Berufsausbildung und Studium

Erstausbildung (falls ja, bitte Beruf angeben):

Zweitausbildung (falls ja, bitte Beruf angeben):

Meisterausbildung (falls ja, bitte Fachrichtung angeben):

Technikerausbildung (falls ja, bitte Fachrichtung angeben):

Studium (falls ja, bitte Fach und Abschluß oder Abschlüsse angeben):

Fort- und Weiterbildung

Nennen Sie bitte Ihre wichtigsten Abschlüsse im Bereich der Fort- und Weiterbildung, die Sie erworben haben:

Aussagen

Bitte teilen Sie uns Ihre Meinung zu den Aussagen auf den folgenden Seiten mit. Kreuzen Sie dazu bitte die Zahlen neben den Aussagen an. Die Zahlen haben die folgende Bedeutungen:

1 = Ich stimme der Aussage vollkommen zu.

2 = Ich stimme der Aussage überwiegend zu.

3 = Ich stimme weder zu noch lehne ich die Aussage ab (unentschieden)

4 = Ich lehne diese Aussage überwiegend ab.

5 = Ich lehne diese Aussage vollkommen ab.

NA = Nicht anwendbar

Wenn Sie den Eindruck haben, daß eine Aussage auf Ihre Situation nicht anwendbar ist, dann notieren Sie bitte NA (Nicht anwendbar) neben dem Statement.

Beispiel:

Aussage: Unsere Arbeitsanweisungen sind nicht verständlich.

Wenn Sie 1 ankreuzen, dann sind Sie der Meinung, daß die Arbeitsanweisungen nicht verständlich sind.

Wenn Sie 2 ankreuzen, dann sind Sie der Meinung, daß die Arbeitsanweisungen überwiegend nicht verständlich sind.

Wenn Sie 3 ankreuzen, dann sind Sie der Meinung, daß einige Arbeitsanweisungen nicht verständlich sind, es aber auch verständliche Arbeitsanweisungen gibt..

Wenn Sie 4 ankreuzen, dann sind Sie der Meinung, daß die Arbeitsanweisungen überwiegend verständlich sind.

Kreuzen Sie 5 an, dann sind Sie der Meinung, daß die Arbeitsanweisungen verständlich sind.

Lassen Sie sich durch die doppelte Verneinung nicht irritieren: Durch das Ankreuzen der 5 **lehnen** Sie die Aussage **ab**, daß die Arbeitsanweisungen **nicht** verständlich sind, d.h. Sie sind der Meinung, daß die Arbeitsanweisungen verständlich sind.

1. Über die Arbeit und die Arbeitsanweisungen

1.1	Die Arbeitsanweisungen für die Ausführung meiner Arbeitsaufgaben sind oft ungenau oder ungenügend.	1	2	3	4	5	
1.2	Ich beteilige mich aktiv, um die Arbeitsverfahren in meinem Bereich zu verbessern.	1	2	3	4	5	
1.3	Ich habe nicht genug Zeit, um während der Arbeit selbständig zu lernen.	1	2	3	4	5	
1.4	Die Belegschaft verfügt über Methoden und Verfahren, um die eigene Arbeit zu überprüfen und zu verbessern.	1	2	3	4	5	
1.5	Ich habe nicht genug Zeit während der Arbeit, um mich mit Arbeitskollegen zu treffen und Ideen darüber auszutauschen, wie die Arbeitsabläufe verbessert werden können.	1	2	3	4	5	
1.6	Felix Findig ist ein gutes Verfahren, um die technischen Anlagen des Betriebes zu verbessern	1	2	3	4	5	
1.7	Wir diskutieren kaum während der Schicht darüber, wie unsere Arbeitsabläufe verbessert werden können	1	2	3	4	5	
1.8	Ich habe durch Erfahrung und die Praxis in diesem Betrieb gelernt, wie man die Arbeitsorganisation verbessern kann	1	2	3	4	5	

2. Über das Lernen in der Arbeit

2.1	Ich erhalte Rückmeldung darüber, wie ich meine Arbeit ausführe.	1	2	3	4	5	
2.2	Von dem, was ich im Bildungswesen gelernt habe, ist nur wenig für meine Arbeit anwendbar.	1	2	3	4	5	
2.3	Die BASF stellt wirkungsvolle Lernmöglichkeiten zur Verfügung.	1	2	3	4	5	
2.4	Mein eigener Lernprozeß wird von meinen Kollegen nicht unterstützt.	1	2	3	4	5	
2.5	Es ist eine Belastung für mich, daß ich immer weiter lernen muß.	1	2	3	4	5	
2.6	Ich helfe meinen Kollegen dabei, ihre eigene Arbeitspraxis zu verbessern.	1	2	3	4	5	
2.7	Das, was ich für meine Arbeit brauche, würde ich lieber auf eine andere Art lernen als ich es hier kann.	1	2	3	4	5	
2.8	Was ich brauche, um meine Arbeit zu tun, habe ich von meinen Kollegen gelernt.	1	2	3	4	5	
2.9	Das Lernen in der Schule und in den Seminaren des Bildungswesen hat mir dabei geholfen, meine Arbeit besser zu begreifen.	1	2	3	4	5	
2.10	Auf das, was ich in der Aus- und Weiterbildung gelernt habe, hatte ich wenig Einfluß.	1	2	3	4	5	

1 = Dieser Aussage stimme ich vollkommen zu.

2 = Dieser Aussage stimme ich überwiegend zu.

3 = Zum Teil stimme ich der Aussage zu, zum Teil lehne ich die Aussage ab (unentschieden).

4 = Diese Aussage lehne ich überwiegend ab.

5 = Diese Aussage lehne ich vollkommen ab.

NA = Nicht anwendbar.

3. Die Kultur der Organisation verändert sich

3.1	Widersprechende Auffassungen werden bei uns in einer offenen Atmosphäre diskutiert.	1	2	3	4	5	
3.2	Dort, wo ich arbeite, haben wir eine strenge Hierarchie.	1	2	3	4	5	
3.3	Von meinen Vorgesetzten erhalte ich Unterstützung für mein berufliches Fortkommen.	1	2	3	4	5	
3.4	Zwischen Mitarbeitern einer Schicht herrscht Mißtrauen.	1	2	3	4	5	
3.5	Die Mitarbeiter einer Schicht und die Betriebsleitung vertrauen einander.	1	2	3	4	5	
3.6	Bei den Verbesserungen der Umweltschutzmaßnahmen sind die Mitarbeiter nicht beteiligt.	1	2	3	4	5	
3.7	Bei der Arbeit haben wir gemeinsame Ansichten darüber, wie die Arbeit verbessert werden kann.	1	2	3	4	5	
3.8	Ich fürchte mich vor den zukünftigen Veränderungen meiner Arbeit.	1	2	3	4	5	
3.9	Das Management fühlt sich dem Wandel wirklich verpflichtet.	1	2	3	4	5	
3.10	Meine Berufsausbildung hat meine Teamfähigkeit nicht befördert	1	2	3	4	5	

4. Wissen erzeugen und Wissen teilen

4.1	Meine Kollegen und ich entwickeln Ideen, wie die Arbeit am besten ausgeführt wird.	1	2	3	4	5	
4.2	Wenn ich in einem Projekt mitgearbeitet habe, werde ich nicht hinreichend darüber informiert, was aus dem Projekt herausgekommen ist.	1	2	3	4	5	
4.3	Wenn meine Kollegen etwas Neues gelernt haben, lassen sie mich daran teilhaben.	1	2	3	4	5	
4.4	Mir ist nicht bewußt, was in anderen Abteilungen vor sich geht.	1	2	3	4	5	
4.5	Ich bin darüber informiert, was in den anderen Schichten passiert.	1	2	3	4	5	
4.6	Unser BASF-Intranet ist nicht besonders effektiv, wenn man sich Wissen aneignen will.	1	2	3	4	5	
4.7	Wir haben gute Möglichkeiten uns über das, was im Betrieb los ist, auf dem Laufenden zu halten in dem wir uns darüber nebenbei austauschen (z.B. Diskussion am Arbeitsplatz oder bei gemeinsamen Sportveranstaltungen).	1	2	3	4	5	
4.8	Auf das Wissen über die beste Arbeitspraxis (z.B. die Fahrweise) kann man nur schwer zugreifen.	1	2	3	4	5	
4.9	Wir nutzen die Erfahrungen aus anderen Betriebe um unsere eigenen Arbeitsverfahren zu verbessern.	1	2	3	4	5	
4.10	Die Fort- und Weiterbildung hat mir nicht dabei geholfen meinen Arbeitsprozeß zu verstehen.	1	2	3	4	5	

1 = Dieser Aussage stimme ich vollkommen zu.

2 = Dieser Aussage stimme ich überwiegend zu.

3 = Zum Teil stimme ich der Aussage zu, zum Teil lehne ich die Aussage ab (unentschieden).

4 = Diese Aussage lehne ich überwiegend ab.

5 = Diese Aussage lehne ich vollkommen ab.

NA = Nicht anwendbar.

5. Lernen von anderen

5.1	Ich bin in den Erfahrungsaustausch mit Kollegen von anderen Betrieben einbezogen.	1	2	3	4	5	
5.2	Ich glaube nicht, daß neue Mitarbeiter neue Ideen in die Schicht bringen.	1	2	3	4	5	
5.3	Mitarbeiter von uns besuchen gelegentlich andere Betriebe, um neue Ideen zurück zu bringen.	1	2	3	4	5	
5.4	Was unsere Kunden über unsere Produkte denken, spielt keine Rolle.	1	2	3	4	5	
5.5	Das Ansehen der BASF in der Öffentlichkeit ist wichtig für mich.	1	2	3	4	5	
5.6	Die BASF ist nicht besonders gut in der Rhein-Neckar-Region verankert.	1	2	3	4	5	
5.7	Trainer (Referenten oder Moderatoren) von außerhalb der BASF bringen neue Ideen und neue Ansichten in unseren Betrieb.	1	2	3	4	5	
5.8	Es gibt keine systematische Auswertung des Geschäftsumfeldes der BASF, die allen Mitarbeitern zugänglich gemacht wird.	1	2	3	4	5	
5.9	Unser Betrieb ist Teil eines Netzwerkes mit vielen Partnern, die gut zusammenarbeiten.	1	2	3	4	5	
5.10	Die Aus- und Weiterbildung der BASF ist nicht gut in das Berufsbildungssystem in Deutschland eingebunden.	1	2	3	4	5	

6. Arbeitsorganisation

6.1	Meine Arbeit verlangt von mir, ständig Neues zu lernen.	1	2	3	4	5	
6.2	Ich habe die Gelegenheit, mich in meiner Arbeit weiterzuentwickeln.	1	2	3	4	5	
6.3	Meine Arbeit verlangt einen hohen Grad von Expertentum.	1	2	3	4	5	
6.4	Ich habe genug Zeit, um meine Arbeit vollständig auszuführen.	1	2	3	4	5	
6.5	Ich erhalte keine Arbeitsaufgaben, die sich widersprechen.	1	2	3	4	5	
6.6	Die Arbeit ist mir genau vorgeschrieben und läßt mir wenig Spielraum.	1	2	3	4	5	
6.7	Ich kann die Art und Weise beeinflussen, wie ich meine Arbeit ausführe.	1	2	3	4	5	
6.8	Ich kann die Reihenfolge, in der ich meine Arbeitsaufgaben bearbeite, selbst bestimmen	1	2	3	4	5	

1 = Dieser Aussage stimme ich vollkommen zu.

2 = Dieser Aussage stimme ich überwiegend zu.

3 = Zum Teil stimme ich der Aussage zu, zum Teil lehne ich die Aussage ab (unentschieden).

4 = Diese Aussage lehne ich überwiegend ab.

5 = Diese Aussage lehne ich vollkommen ab.

NA = Nicht anwendbar.